

## **Die Entwicklung des Kindergartens**

1953 wurde zur Unterstützung der Bauersfrauen der Erntekindergarten gegründet. Er befand sich in einem Gebäude am Kindertoyenspielplatz (Hopfenweg) und hatte von April bis Oktober geöffnet. Diese Kindereinrichtung wurde gut angenommen und Frau Gertrud Müller führte das Objekt mit viel Hingabe. Die Finanzen waren aber sehr begrenzt. Das zeigt sich auch darin, dass sich die Kindertoiletten außerhalb des Gebäudes befanden. Die Anzahl der Kinder von zuerst 29 steigerte sich auf 40.

Aus dem Grund wurde 1963 ein ständiger Kindergarten festgelegt. Die Bedingungen blieben bis 1965 bestehen. In den genannten Jahr zog der Kindergarten in die Schule um. Die Toiletten waren im Haus, zwei Zimmer standen zur Verfügung, eine Heizung sorgte für Wärme, das Essen musste nicht mehr in Kübeln über den Hof getragen werden. Die Finanzen wurden ebenfalls etwas angepasst.

1975 erfolgte noch einmal eine Teilsanierung. Frau Türpe, die Leiterin und die Kindergärtnerinnen Frau Hübner und Frau Klettke betreuten liebevoll die ihnen anvertrauten Kinder. In den späteren Jahren erfolgte ein Kindergartenanbau an die Schule mit einem Gartengrundstück. Frau Scheler, die Kindergartenleiterin und Frau Pröhl brachten den Kindern Freude und bereiteten sie auf das bevorstehende Schulleben vor.

Nach der politischen Wende erfolgte eine grundlegende Veränderung. Es wurde eine kirchliche Einrichtung geschaffen.

Oda Todoritschkow